

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (23. Heft) Psalm 51–95 Zu Psalm 66: Einleitung zu einer Predigt über Apostelgeschichte 2,1-21

Gesang

Psalm 66,1.2

Jauchzt, alle Lande, Gott zu Ehren!
Rühmt Seines Namens Herrlichkeit,
Und feierlich Ihn zu verklären,
Sei Stimm' und Seite Ihm geweiht!
Sprecht: Wunderbar sind Deine Werke,
O Gott, die Du hervorgebracht!
Auch Feinde fühlen Deine Stärke,
Und zittern, Herr, vor Deiner Macht.

Dir bücke sich der Kreis der Erde!
Dich bete jeder willig an!
Daß laut Dein Ruhm besungen werde,
Und alles Dir bleib' untertan,
Kommt alle her, schaut Gottes Werke,
Die Er an Menschenkindern tat!
Wie wunderbar ist Seine Stärke,
Die Er an uns verherrlicht hat!

Betrachten wir mit einander die Worte, die wir gesungen haben und lesen Psalm 66: „Jauchzet Gott“, – es heißt nicht: alle Juden, auch nicht: du heiliges Land, oder: du gelobtes Land, – sondern: „jauchzet Gott alle Lande! Lobsinget zu Ehren Seinem Namen!“ So sollen geschändet sein die Namen aller Abgötter. „Rühmet Ihn herrlich!“ Denn Er hat es bewiesen, daß Er ist ein Gott alles Fleisches. Wollen wir Gott anbeten und wissen nicht, was wir sagen sollen, dann sprecht: „Wie wunderbar sind Deine Werke!“ vor allem im Reiche der Gnade, daß Du, Herr Gott, geoffenbaret hast Deine Weisheit, Macht und Erbarmung in Vergebung von Sünden und in der Erteilung der Hoffnung ewigen Lebens. Indem Du Dich als einen solchen Gott erwiesen hast, „wird es Deinen Feinden“, die nicht wollen, daß Du Herr Gott König sein sollest, „es wird ihnen fehlen vor Deiner großen Macht“, die Du geoffenbaret hast in der größten Schwachheit.